

# SPD-FRAKTION

im Rat der Stadt Bad Oeynhausen



*SPD-FRAKTION im Rat der Stadt Bad Oeynhausen, Fürstenwinkel 4, 32549 Bad Oeynhausen*

---

An die  
Redaktionen  
der Tageszeitungen

**in Bad Oeynhausen**

Bad Oeynhausen, den 6. September 2005

**Pressemitteilung**

## **SPD für Förderung kostengünstiger Wohnbauflächen**

### **Konzept für kommunales Baulandmanagement entwickeln**

**Bad Oeynhausen:** Bauland im Stadtgebiet ist teuer und erreicht mit über 140 Euro pro Quadratmeter Fläche in einigen Stadtteilen die Höchstgrenze innerhalb des Kreises Minden-Lübbecke. Deshalb fordert die SPD-Fraktion die Förderung kostengünstiger Wohnbauflächen, um Nachteile für ortsansässige Bauwillige abzubauen.

„Bauen ist teuer. Hohe Bodenpreise und knappe Flächenressourcen der Stadt Bad Oeynhausen verhindern den freien Zugang zum Wohnungsmarkt gerade für junge Familien und andere Bauwillige“ informiert Olaf Winkelmann als SPD-Fraktionsvorsitzender. „Doch soweit finanziell überhaupt realisierbar, bevorzugen gerade Haushalte mit Kindern den Bau oder Erwerb von freistehenden Einfamilienhäusern auf großzügigen Grundstücken mit Spielmöglichkeiten.“ Hinzu kommen allgemein steigende Ansprüche an Wohnungsgrößen sowie sinkende Haushaltsgrößen, die den Bodenpreis in die Höhe treiben.

Ortsansässige Bauwillige sollen im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden die gleichen Möglichkeiten erhalten. „Wir stellen mit Sorge fest, dass in einigen Stadtteilen der Haus- und Grunderwerb nur durch Interessenten von Außerhalb geschieht. Hier besteht Handlungsbedarf“ ist sich Winkelmann sicher. Neben der Chancengleichheit steht ein weiterer Aspekt im Mittelpunkt des SPD-Antrags. Die Stadt als Wohnstandort soll gefördert werden.

„Wir haben in den vergangenen Jahren steigende Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Hinzu kommt, dass alle Untersuchungen davon ausgehen, dass der ländliche Raum zum Teil noch kräftig an Bevölkerung zulegen wird“ so der SPD-Politiker. Chancen für Bad Oeynhausen, die durch die hervorragende Verkehrsanbindung an die Ballungsgebiete und das Oberzentrum Bielefeld noch gestärkt werden.

Deshalb soll die Verwaltung dem Rat ein Konzept für ein vorausschauendes städtisches Baulandmanagement vorstellen. Ausreichende Fläche, eine geordnete Stadtentwicklung und die zügige Baurechtsrealisierung sind zu berücksichtigen.

„Unsere Forderung hat das vorrangige Ziel, Bauland preiswerter zu machen, denn für bauwillige Familien bedeutet Wohneigentum Sicherheit, Geborgenheit und Altersvorsorge“ bilanziert Winkelmann abschließend. Erfolgreiche erste Erfahrungen anderer Kommunen wie Bielefeld, Hilden oder Minden sollen dabei genutzt werden.

*Ich bitte um Berücksichtigung, bedanke mich und verbleibe mit freundlichen Grüßen*

**Olaf Winkelmann**

*Fraktionsvorsitzender*